

Innovationsfördernde dynamische Regulierung

Am Beispiel der Technikstandards des Energieeffizienzrechts

Bearbeitet von
Andrea Diehl

1. Auflage 2014. Buch. 748 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 1404 9
Gewicht: 1096 g

[Weitere Fachgebiete > Geologie, Geographie, Klima, Umwelt > Umweltwissenschaften > Umweltverschmutzung, Umweltkriminalität, Umweltrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Andrea Diehl

Innovationsfördernde dynamische Regulierung

Am Beispiel der Technikstandards
des Energieeffizienzrechts



Nomos

Gießener Abhandlungen zum Umweltrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Martin Eifert

Prof. Dr. Klaus Lange

Prof. Dr. Franz Reimer

Band 23

Dr. Andrea Diehl, M.J.I.

Innovationsfördernde dynamische Regulierung

Am Beispiel der Technikstandards
des Energieeffizienzrechts



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Gießen, Univ., Fachbereich Rechtswissenschaft, Diss., 2013

ISBN 978-3-8487-1404-9

Die Bände 1 – 16 sind in der Reihe „Nomos Universitätsschriften Recht“ erschienen.

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	39
A. Energieeffizienzrecht als Referenzgebiet dynamischen und innovationsfördernden Rechts	39
B. Gang der Untersuchung	48
Erster Teil: Zielbeschaffenheit der Dynamisierungsforderung der Energieeffizienz	49
§ 1 Dynamische Konzeption der Energieeffizienzforderung	49
A. Abgrenzungen	49
I. Unterscheidung von Dynamik und Dynamisierung	50
II. Verhältnisbestimmung zu anderen Dynamisierungen	51
1. Dynamisierungen im Völker- und Privatrecht	52
2. Dynamisierungen der Exekutive und Judikative	56
B. Immanente Dynamik des Energieeffizienzziels	61
I. Bedeutungsoffenheit	62
1. Dimensionslosigkeit	62
2. Optimierungsfunktion	63
3. Wertungsbedürftigkeit	65
II. Konzeptionelle Grenzenlosigkeit	66
C. Immanente Technikinnovationsgerichtetheit	68
I. Typologie der Energieeffizienzpotenziale	68
1. Zu den terminologischen Grundlagen	69
a. Heuristische Annäherung an den Potenzialbegriff	69

Inhaltsverzeichnis

b.	Charakterisierung anhand deskriptiver oder imperativer Kategorien	70
2.	Vorschlag für eine Typologie	73
a.	(Nutzungs-)Verhaltenspotenziale	75
b.	Technikinnovationspotenziale	79
aa.	Diffusionspotenzial	80
bb.	Innovationspotenzial i.e.S.	84
cc.	Inventionspotenzial	84
II.	Bedeutung der Technikinnovationspotenziale	85
1.	Verwiesenheit des Energieeffizienzrechts auf Technikinnovationen	85
2.	Verknüpfung mit Grundbegriffen der Technikregulierung	88
a.	„Technikstandards“	88
b.	Regulierung auf <i>Top Runner</i> - und <i>Technology Forcing</i> -Höhe	95
§ 2	Rechtliche Verankerung der Dynamisierungsforderung	101
A.	Vielfältige Positivierung der Energieeffizienzforderung und Einbettung in den Kontext der Meta-Ziele	101
I.	Völkerrecht	101
II.	Europäisches und deutsches Verfassungsrecht	105
III.	Einfaches Recht	107
B.	Normative Eigenständigkeit des Dynamisierungsgebots?	109
I.	Normativität als Frage der Ebene	109
II.	Dynamisierungsgebot aus Art. 194 AEUV	110
III.	Hindurchwirkende Optimierungsgebote der Meta-Ziele	114
IV.	Auslegung im Lichte des Völkerrechts	116
C.	Ergebnis und Folgen	117
Zweiter Teil: Instrumentelle Operationalisierung der Dynamisierungsforderung		119
§ 3	Bestandsaufnahme dynamischer Regulierungsinstrumente des Energieeffizienzrechts	119
A.	Mindesteffizienzanforderungen i.w.S.	124
I.	Gesetzliche dynamische Verweisungstechnik	124

1.	Regelungstechnik des europäischen Industrieanlagenrechts	126
a.	Dynamische Verweisung auf die BVT	128
b.	Kriterien für die Ermittlung der BVT	137
c.	BVT-Referenzdokumente	141
aa.	Organisation und Verfahren des Informationsaustauschs	143
	(1) Kodifizierung von Organisation und Aufgabenstellung	144
	(2) Politische Ergänzung des technischen Verfahrens	150
bb.	Struktur der BVT-Referenzdokumente	155
	(1) BVT-Merkblätter und BVT-Schlussfolgerungen	155
	(2) Sektorspezifische und horizontale BVT-Referenzdokumente	157
	(3) Aufbau der BVT-Merkblätter und Verbindung zu den BVT-Schlussfolgerungen	158
	(4) Regelungsorte von Energieeffizienzfragen	160
cc.	Rechtliche Qualität der BVT-Referenzdokumente	161
	(1) Qualitatives Äquivalenzgebot	162
	(2) Bewertung	172
	(3) Aufweichungsgefahren	175
	(4) Dynamisierungsgebot im Einzelfall	178
dd.	Bedeutung der BVT-Referenzdokumente	180
	(1) Bedeutung im Spiegel der IVU-RL und der IED	180
	(2) Bedeutungssteigerung durch Weiterverwendung	183
2.	Umsetzung ins deutsche Immissionsschutzrecht	187
a.	Anwendungsbereich neben dem Emissionshandel	187
aa.	Änderung der Kollisionsregelung	188
bb.	Folgen der Emanzipation der BVT-Pflicht	197
b.	Übernahme der kaskadenförmigen Regelungstechnik und Perspektiven	199

Inhaltsverzeichnis

aa.	Verdoppelung der Mehrschichtigkeit	200
bb.	Berücksichtigung neuer BVT im nationalen Recht	205
cc.	Verbesserung der koordinierten Dynamisierung	211
II.	Dynamisierbare Energieeffizienz-Mindeststandards	213
1.	Regelungstechnik der ÖkodesignRL	219
a.	Determinanten der Rahmenrichtlinie	222
aa.	Alternative Konkretisierungsmodi: Durchführungs- versus Selbstregulierungsmaßnahmen	222
bb.	Materielle Programmierung: Anforderungsumfang und -höhe	225
cc.	Formale Programmierung: Revisionsorganisation und -zeitpunkt	231
b.	Exekutivische Tochterverordnungen	233
aa.	Organisation und Verfahren	233
bb.	Struktur der Durchführungsmaßnahmen	235
cc.	Dynamik und Dynamisierung	238
(1)	Dynamik	238
(2)	Dynamisierung	242
dd.	Bedeutung der Durchführungsmaßnahmen	247
2.	Umsetzung ins deutsche Recht	249
III.	Dynamische bzw. dynamisierbare Kriterien öffentlicher Auftragsvergabe	250
1.	Vergaberechtliche dynamische Verweisung	253
2.	Dynamisierbare Vergabekriterien	257
B.	Dynamisierbare Energieeffizienz-Kennzeichnungsregelungen	259
I.	Regelungstechnik der KennzRL	264
1.	Determinanten der Rahmenrichtlinie	266
a.	Materielle Programmierung: Anforderungsumfang und -höhe	268
b.	Formale Programmierung: Revisionsorganisation und -zeitpunkt	272
2.	Exekutivische Tochterrechtsakte	277
a.	Organisation und Verfahren	277
b.	Struktur der Tochterrechtsakte	279
c.	Dynamik und Dynamisierung	281
aa.	Dynamik	282
bb.	Dynamisierung	285

d.	Bedeutung der Tochterrechtsakte	288
II.	Umsetzung ins deutsche Recht	291
C.	Dynamisierbare Energieeinspargebote	292
I.	Regelungstechnik der EDL-RL und der ENE-RL	295
II.	Umsetzung ins nationale Recht	297
§ 4	Dynamisierungsbedarfe der Instrumententypen	303
A.	Mindesteffizienzanforderungen i.w.S.	306
B.	Energieeffizienz-Kennzeichnungsregelungen	308
I.	Qualifizierter Dynamisierungsbedarf	308
II.	Dynamisierungsbreite	310
III.	Dynamisierungsrelevanz	311
1.	(Anschaffungs-)Verhalten der Verbraucher	312
2.	Innovationsverhalten der Hersteller	314
IV.	Alternative Dynamisierungsmodelle: Additive Klassen oder Neudefinition	316
C.	Energieeinspargebote	320
I.	Dynamisierungsbedürftiges Technikelement	321
II.	Revolvierende Quote	322
§ 5	Systematisierung der Bauelemente legislativer Dynamisierungsstrategien	324
A.	Unterscheidung legislativer Bauelemente	324
I.	Formelles Bauelement: Nachstellmechanismus	324
II.	Materielles Bauelement: Relative Schärfe der Anforderungen	328
1.	Kriterium inhaltlicher Schärfe	329
2.	Kriterium zeitlicher Schärfe	330
B.	Zuordnung legislativer Bauelemente zu dynamischen Regulierungsinstrumenten	331
I.	Dynamisierungsstrategie der schematisch prompten <i>Top Runner</i> -Regulierung durch dynamische Verweisungstechnik	331
II.	Dynamisierungsstrategie der differenzierten potenziellen <i>Technology Forcing</i> -Regulierung durch iterative Regulierungstechnik	334
C.	Relativierung: Konzeptionelle versus umfassende Betrachtung	336

Inhaltsverzeichnis

Dritter Teil: Innovationsförderung durch dynamische Regulierung	342
§ 6 Möglichkeiten und Grenzen der Förderung technischer Innovationen durch dynamische Regulierungsinstrumente des Energieeffizienzrechts	343
A. Leistungspotenzial gesetzlicher dynamischer Verweisungstechnik des Anlagenrechts	346
I. Innovationsanreiz-Funktionalität	347
1. Beurteilung des Anlagenrechts	347
a. Simplizität des Kopplungsmechanismus	347
b. „Stagnationskartell“ oder Katalysator-Effekt	353
aa. Fehlen immanenter Innovationsimpulse	355
(1) Anreizstruktur der Anlagenbetreiber	356
(2) Realität: Stagnationsgefahr	358
(3) Potenziell: Katalysatoreffekt	363
(4) Fazit: Theoretische Janusköpfigkeit, praktische Innovationsfälle	368
bb. Differenzierungen: Ebenenwahl, BVT-Konzept, Eigenanreiz	369
2. Spezifische Ansätze für dynamische Innovationsregulierung	375
a. Durchbrechen des Stagnationskartells mittels <i>Technology Forcing</i>	376
b. Aufweichen des Stagnationskartells mittels Experimentierklausel?	381
c. Belebung der Katalysatorfunktion mittels Schutzrechte-Verbesserung	389
d. Belebung des Innovationswettbewerbs durch Marktkonkurrenz	396
II. Diffusionsförderungs-Funktionalität	408
1. Beurteilung des Anlagenrechts	408
a. Leistung der Wissenszentralisierung	409
b. „Schweigekartell“ oder effektive Notarfunktion?	411
aa. Abschöpfung individueller Innovationsvorsprünge	411
bb. Differenzierungen: Ebenenwahl, BVT-Konzept, Eigenanreiz	417

2. Spezifische Ansätze für dynamische Diffusionsregulierung	421
a. Effektivierung der Qualität des Benchmarkings	422
aa. Zeithorizont	423
bb. Empirische Wahrheit	428
(1) Ausbau regulatorischen Innovationswissens	428
(2) Funktionsgerechte Gremienbesetzung	437
b. Effektivierung der Bindung?	444
III. Zusammenfassung und Wechselwirkungen	447
1. Fazit zum Leistungspotenzial	447
2. Wechselwirkungen der Innovations- und Diffusionsfunktionalität	449
B. Leistungspotenzial iterativer Regulierungstechniken der Produktregulierung	451
I. Anreizstruktur der Produkthersteller	452
II. Beurteilung der Produktregulierung	453
1. Potenziell: Katalysatoreffekt	454
2. Realität: Einzelne Schwächen	460
a. Formell: Unklareres Dynamisierungsmuster	460
b. Materiell: Potenzial beim inhaltlich-zeitlichen Anspruch	464
III. Spezifische Ansätze für dynamische innovationsfördernde Regulierung	467
1. Dynamisierbare Energieeffizienz-Mindeststandards der ÖkodesignRL	467
a. Materielle Schärfungen: Von <i>Top Runner</i> bis <i>Technology Forcing</i>	467
b. Formell: Sicherung fortlaufender Dynamisierung	474
aa. Periodische Revisionsintervalle	475
bb. Automatisierungsansätze	478
c. Innovationsanreizung mittels regulatorischer Spielraumgabe	481
aa. Standardsetzung: Produktgruppenzuschnitt	482
bb. Standarderfüllung: Intra- und interpersonelle Flexibilisierungen	484
(1) Intrapersonelle Flexibilisierung durch Flottenmodell	485

Inhaltsverzeichnis

(2) Interpersonelle Flexibilisierung durch Erfüllungsgemeinschaften	489
2. Dynamisierbare Energieeffizienz-Kennzeichnung der KennZRL	490
a. Materielle Schärfungen: Von <i>Top Runner</i> bis <i>Technology Pulling</i> durch „leere Klasse“?	490
b. Formell: Sicherung fortlaufender Dynamisierung	495
aa. Periodische Revisionsintervalle	495
bb. Automatisierungsansätze	496
c. Ausdifferenzierungsgebot statt Flexibilisierung	499
3. Stärkung der Katalysatorfunktion mittels Schutzrechte-Verbesserung	502
4. Stärkung der Katalysatorfunktion mittels Preissignalen und sonstiger Nachfrageförderung	503
C. Leistungspotenzial dynamischer bzw. dynamisierbarer Beschaffungskriterien	504
I. Qualitätssicherung der Vergabekriterien	506
II. <i>Technology Pulling</i> mittels ‚Technologiebeschaffung‘	506
D. Leistungspotenzial dynamisierbarer Energieeinspargebote	512
I. Qualitätssicherung der Standardmaßnahmen	513
II. <i>Technology Pulling</i> mit Hilfe von Wichtungsfaktoren	516
III. Ausdifferenzierungsgebot des Maßnahmenkatalogs	519
§ 7 <i>Technology Forcing</i> ins Blaue hinein?	520
A. Innovationsfördernde dynamische Regulierung als Wissensregulierung	520
I. Schlüsselbedeutung von Regulierungswissen	520
II. Kooperative Generierung erforderlichen Energieeffizienz- und Innovationswissens	527
1. Erforderliches Wissensniveau	527
2. Kooperative Wissensgenerierung	529
B. Praktische Vor- und Nachteile wissensentkoppelter Dynamisierung	536
I. Vorteil der Arbeitersparnis	536
II. Risiko regulativer Unter- oder Übersteuerung	537
III. Risiko zentraler Pfadfestlegung?	538
1. Verschärfung des allgemeinen Einwands	539
2. Eigentümliche Eignung des Energieeffizienzziels zum <i>Technology Forcing</i>	541

C. Verfassungsrechtliche Grenzen wissensentkoppelter Dynamisierung	543
I. Rechtfertigungsbedürftiger Eingriff in grundrechtliche Schutzbereiche	544
1. Schutzbereichseröffnung der wirtschaftlichen Freiheitsrechte	544
2. Eingriffscharakter	548
II. Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	552
1. Materielle Bestimmung der Grenzen wissensentkoppelter Dynamisierung	552
a. Eignung	552
aa. Kein rechtsstaatlicher Grundsatz pflichtbefreiender Unmöglichkeit	553
bb. Zielspezifität der Beurteilung	556
cc. Naturgesetzliche Obergrenze als Fall evidenter Unerreichbarkeit	557
b. Erforderlichkeit	560
aa. Reduzierung der Anspruchshöhe?	560
bb. ‚Sanftere‘ Instrumentierung durch <i>Technology Pulling</i> ?	560
cc. Kompensationslösung?	561
c. Angemessenheit	562
aa. Maßstabspräzisierung: Zumutbarkeitskriterium als spezifische normative Determinante möglichkeits- erweiternder Regulierung	562
(1) Von der vordergründigen Erreichung abstrahierende Grenzziehung	563
(2) Leistungsfähigkeit des Zumutbarkeitskriteriums	563
bb. Abwägungsleitende Gesichtspunkte	566
(1) Legitimität und Grenzen bewusster Blindheit	567
(2) Hohe Eingriffsintensität	569
(3) Begrenzter Handlungsimperativ	572
2. Funktionale Bestimmung der Grenzen wissensentkoppelter Dynamisierung	574
a. Kontrolldichte	575
b. Bestimmende Faktoren	577
c. Voraussetzungen für die Einschätzungsprärogative	580

Inhaltsverzeichnis

d.	Vorübergehendes Irrtumsprivileg des Gesetzgebers	587
e.	Besondere Eignung des Unionsrechts	589
D.	Fehlerfolgen verfassungswidrigen <i>Technology Forcings</i>	591
I.	Abgrenzung nichtpathologischer Fälle	592
II.	Fehlerfolge Nichtigkeit	593
1.	Regelfolge	593
2.	Teilnichtigkeit?	594
3.	Variierender Eintrittszeitpunkt <i>ex nunc, ex tunc</i>	597
4.	Ausnahme von der Regelfolge?	601
III.	Schlussfolgerungen zur normativen Gebotenheit gesetzgeberischer Beobachtung und Nachbesserung	605
E.	Verfassungsrechtliche Möglichkeiten der Risikoverteilung: Abwägung und Kompensation	610
I.	Abwägung	610
1.	Herstellung praktischer Konkordanz	611
2.	Modellierung einer ‚Beweislastverteilung‘	613
3.	Alternativentwurf	617
II.	Kompensation: Erstreckung des Verhältnismäßigkeitsausgleichs auf Art. 12 GG	618
1.	Modellierung der Risikoverteilung	619
2.	Verfassungskonformität	621
3.	Gesamtbetrachtung	624
F.	Schlussfolgerungen über ein anspruchsvolles Konzept	625
Ergebnis		627
A.	Zusammenfassung in Thesen	627
B.	Eignung als allgemeine Elemente innovationsfördernder dynamischer Regulierung und Ausblick	648
Verzeichnis der Rechtsquellen, Rechtsprechung und Dokumente		653
A.	Rechtsquellen	653
I.	Internationale Ebene	653
II.	Supranationale Ebene	654
1.	Verordnungen und Richtlinien	654
2.	Delegierte und Durchführungsverordnungen und -richtlinien	659
3.	Beschlüsse	663

III. Nationale Ebene	665
1. Deutschland	665
a. Gesetze	665
b. Rechtsverordnungen	667
c. Verwaltungsvorschriften	669
2. Frankreich	669
3. Großbritannien	669
4. Dänemark	670
5. USA	670
IV. Landesebene	670
B. Rechtsprechung	670
I. Europäische Gerichte	670
II. Bundesverfassungsgericht	671
III. Verwaltungsgerichte	673
IV. Zivilgerichte	673
C. Dokumente	673
I. Internationale Ebene	673
II. Supranationale Ebene	674
1. Dokumente des Europäischen Rats	674
2. Dokumente des Europäischen Parlaments	674
3. Dokumente des Rats	675
4. Dokumente der Europäischen Kommission	676
5. Dokumente des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses	681
6. Dokumente des Ausschusses der Regionen	682
7. Dokumente des „Sevilla-Prozesses“	682
III. Nationale Ebene	685
1. Bundestag und Untergliederungen	685
2. Bundesrat	686
3. Bundesregierung und Bundesministerien	686
Literaturverzeichnis	689
Stichwortregister	741